

A  
R  
T  
S

JOHANN SEBASTIAN BACH

# Magnificat

Cantata BWV 21  
Motet BWV 225

Antonella Baldacci

Ulrike Klausen

Fulvio Bettini

Coro della Radio Svizzera, Lugano

Ensemble Vanitas

Diego Fasolis

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)

**Magnificat BWV 243 in D major, D-Dur, Ré majeur, Re maggiore**

[1]	Magnificat anima mea - <i>Chorus</i>	2.54
[2]	Et exultavit - <i>Soprano I</i>	2.51
[3]	Quia respexit - <i>Soprano II</i>	2.18
[4]	Omnia generationes - <i>Chorus</i>	1.18
[5]	Quia fecit - <i>Bass</i>	1.59
[6]	Et misericordia - <i>Alto, Tenor</i>	3.44
[7]	Fecit potentiam - <i>Chorus</i>	1.52
[8]	Deposuit potentes - <i>Tenor</i>	1.52
[9]	Esurientes - <i>Alto</i>	2.38
[10]	Suscepit Israel - <i>Soprano I, II, Alto</i>	2.00
[11]	Sicut locutus est - <i>Chorus</i>	1.21
[12]	Gloria Patri - <i>Chorus</i>	2.04

**Cantata BWV 21 "Ich hatte viel Bekümmernis"**

[13]	Sinfonia	
[14]	Ich hatte viel Bekümmernis - <i>Chorus</i>	2.50
[15]	Seufzer, Tränen, Kummer, Not - <i>Soprano aria</i>	3.41
[16]	Wie hast du dich, mein Gott - <i>Tenor recitative</i>	1.13
[17]	Bäche von gesalznen Zähren - <i>Tenor aria</i>	4.22
[18]	Was betrübst du dich, meine Seele - <i>Chorus</i>	3.01
[19]	Ach Jesu, meine Ruh - <i>Soprano-Bass recitative</i>	1.25
[20]	Komm, mein Jesu - <i>Soprano-Bass duet</i>	4.05
[21]	Sei nun wieder zufrieden - <i>Chorus</i>	4.45
[22]	Erfreue dich Seele - <i>Tenor aria</i>	2.37
[23]	Das Lamm, das erwürget ist - <i>Chorus</i>	2.58

**Motet BWV 225 "Singet dem Herrn ein neus Lied"\*\***  
for Eight Voices in Double Choir

[24]	Singet dem Herrn	4.58
[25]	Gott, nimm dich ferner unser an - <i>Chorus I aria</i> Wie sich ein Vater erbarmet - <i>Chorus II chorale</i>	4.27
[26]	Lobet den Herrn	3.25

**Coro della Radio Svizzera  
Ensemble Vanitas**

**Antonella Baldacci, Soprano, Sopran  
Ulrike Clausen, Alto  
Frieder Lang, Tenor, tenore  
Fulvio Bettini, Baritone**

\***Roberta Invernizzi, Soprano  
Annemieke Cantor, Alto  
Gerhard Nennemann, Tenor  
Furio Zanasi, Baritone**

**Diego Fasolis**  
*Conductor, Dirigent, chef d'orchestre, direttore*

## JOHANN SEBASTIAN BACH

### Three major vocal works

Johann Sebastian Bach wrote the *Magnificat*, BWV 243 for his first Christmas in Leipzig in 1723. The work, originally in E-flat major, was sung in Latin (unusual, given the importance of the feast) instead of German and included four movements, true miniature motets, to texts not associated with the traditional text of the *Magnificat*. Ten years later Bach revised his composition; the most important changes included transposing it to D major, removing the four interpolated motets, and employing flutes, which had become more "fashionable" than recorders. Audibly striking is Bach's extreme pithiness (e.g., arias without "da capos", in part for practical reasons), and his use of "theatrical" effects, such as the surprising entrance of the chorus at the word "*omnes*" in the aria "*Quia respexit*" for soprano and oboe d'amore, or the unexpected stop on a dissonance on the word "*superbis*" in "*Fecit potentiam*".

Likewise impressive is the bellicose character of "*Deposuit potentes*", which contrasts radically with the exquisite elegance of the following "*Esurientes*" with two flutes. The handling of the polyphonic lines in "*Suscepit*" is superb, the voices move in contrary motion while the oboes "sing" the cantus firmus. Twelve distinct numbers, none of which is longer than three minutes: musical minimalism... The cantata *Ich hatte viel Bekümmernis*,

BWV 21 was first performed, according to the autograph, in Weimar for the third Sunday after the Feast of the Trinity in 1714. Divided into two parts, it is one of the longest of Bach's cantatas. The opening measures of the "*Sinfonia*" are reminiscent of the pictures of a film in slow motion. It is followed by a chorus which begins with the triple invocation "*Ich, ich, ich*" (its theme is related to the theme of the *Fugue in G Major for Organ*, BWV 541) and then a true Italian aria, "*Seifzer, Tränen*" which employs numerous appoggiaturas in a typically expressive manner. The further the cantata progresses, the more calm and serene it becomes. This is the case with the (love) duet with Jesus and, above all, with the chorus "*Sei nun wieder zufrieden*", a marvellous composition which is reminiscent of the "*Esurientes*" from the *Magnificat*. The three soloists sing the theme in counterpoint (contrary motion) while the tenors from the chorus sing the cantus firmus chorale. The chorus then takes up the theme and the chorale. It is interesting to note the similarity between this theme and one from the *Toccata nona* for organ published 24 years earlier by Georg Muffat - Muffat likewise treated the subject in contrary motion! The concluding chorus provides a surprising finale, trumpets and timpani are added to the oboe, strings and continuo. The motet *Singet dem Herrn ein neues Lied*, BWV 255 is one of the most brilliant gems from Bach's vocal repertoire. Written for

eight voices in double choir, a form Bach rarely employed, it is characterised by an unusual treatment of the ensembles. The first section is primarily in very dense polyphonic writing for eight voices. The second section, in a very original manner, assigns two different texts to the two different choirs, the one singing a chorale, the other alternating with a prayerful commentary. The final section juxtaposes the two choirs before uniting them in the monumental concluding four-voice fugue.

Giuseppe Clericetti  
Translation by Timothy Alan Shaw

JOHANN SEBASTIAN BACH  
**Drei Meisterwerke der Vokalmusik**  
Johann Sebastian Bach schrieb das *Magnificat* anlässlich des ersten Weihnachtsfestes, das er 1732 nach seiner Ankunft in Leipzig verbrachte. In Es-Dur gesetzt, wurde dieses Werk zunächst - in Anbetracht der hervorragenden Bedeutung dieses Festtages - ausnahmsweise in lateinischer Sprache vorgetragen, ehe es, wie sonst üblich, auf deutsch gesungen wurde. Zudem wurden vier Verse interpoliert - sozusagen als 'Miniaturl'-Motette, die jedoch in keinem Bezug zu dem Wortlaut des *Magnificat* stehen. Zehn Jahre später

unternahm Bach eine Neubearbeitung dieser Komposition: Die hauptsächlichen Änderungen bestehen in deren Transposition nach D-Dur, in der Weglassung der eingefügten Motetten und der Einführung der Querflöten, welche inzwischen 'a la mode' geworden waren. Was beim anhören dieser Musik auffällt, ist zunächst ihre äußerste Knappeheit, die nicht zuletzt auf praktische Gründe der Auffahrungsduer zurückzuführen ist, (mit Arien ohne Da capo) sowie die Verwendung sehr "Theatralischer" Effekte: beispielsweise das überraschende Einfallen des Chores (bei dem Wort "omnes") mitten in der Arie "Quia respexit" oder die unerwartete Fermate auf einer Dissonanz bei dem Wort "superbos" im "Fecit potentiam". Wir verbleiben auch unter dem Eindruck des kriegerischen Charakters der Musik zu "Depositum potentes", die mit der Zartheit im "Esurientes" mit seinen beiden Flöten kontrastiert; oder auch der bezaubernden Stimmenführung im "Suscepit" mit den Gesangsstimmen in Gegenbewegung, während die Oboen den cantus firmus "singen". Insgesamt gibt es zwölf deutlich voneinander unterschiedene Sätze, von denen keiner die Dauer von drei Minuten überschreitet: eine Art musikalischer Kleinstform...  
Die Kantate *Ich hatte viel Bekümmernis* ist 1714 in Weimar am dritten Trinitäts-Sonntag erstaufgeführt worden. Es handelt sich hier um eine der längsten

Kantaten Bachs. Sie besteht aus zwei Teilen: Nach einer "*Sinfonia*" - deren erste Takte an die Aufeinanderfolge von Photogrammen eines in Zeitlupe abrollenden Films erinnern - und dem ersten Chor, der mit der dreimaligen Ausrufung "Ich, ich, ich" einsetzt (deren Thema dem der *Orgelfuge in G-Dur, BWV 541* gleicht) hören wir eine Arie in echt italienischem Stil, "Seufzer, Tränen", mit sehr ausdrucks voller Verwendung von Appoggiaturen. Je weiter die elf Sätze, aus denen die Kantate besteht, forschreien, desto heiterer und freudiger wird die Stimmung: so etwa im (Liebes-) Duett mit Jesus und insbesondere in dem Chor "Sei nun wieder zufrieden", einem kompositorisch ganz wunderbaren Stück, welches an das "*Suscepit*" des *Magnificat* erinnert; die drei Solisten singen das Thema in gerader und in Gegenbewegung, während wir gleichzeitig den Choral im *cantus firmus* mit den Tenoren des Chores hören. Anschliessend übernimmt der Chor das Thema und den Choral. Es ist interessant, eine Verwandtschaft zwischen diesem Thema und demjenigen eines Abschnitts aus der 24 Jahre früher veröffentlichten *Neunten Toccata* für Orgel von Georg Muffat festzustellen. Schliesslich gibt es noch eine letzte Überraschung für den Schlusschor, in dem sich Trompeten und Pauken zu den Oboen, den Streichern und dem Continuo hinzugestellen. Mit der Motete *Singet dem Herrn ein neues Lied* wird ein

Höhepunkt von Bachs Vokalmusik erreicht. Das Stück ist achtstimmig für doppelten Chor gesetzt - eine von Bach nur selten benutzte Stimmenbesetzung; außerdem werden die Stimmen im Verlauf dieser Motete in sehr unerschöplicher Weise verwendet: Im ersten Abschnitt sind die acht Stimmen mit dicht polyphoner Wirkung grösstenteils übereinander gelagert. Der zweite Abschnitt weist, auf originelle Art, jedem der beiden Chöre zwei verschiedene Texe zu: Der eine singt einen Choralext, der zweite, mit dem ersten alternierend ein erläuterndes Gebet. Der letzte Abschnitt stellt anfänglich die beiden Chöre einander gegenüber, ehe sie sich im weiteren Verlauf vierstimmig zur monumentalen Schlussfuge vereinigen.

Giuseppe Clericetti  
Übersetzung von Eva Pleus

JOHANN SEBASTIAN BACH  
*Trois chefs-d'œuvre*  
*de la musique vocale*

Johann Sebastian Bach avait écrit le *Magnificat* pour son premier Noël à Leipzig, en 1723. En mi bémol majeur, il était chanté en latin (exceptionnellement, vu l'importance de la fête) au lieu de l'allemand, et il comprenait quatre versets interposés, des vrai motets en miniature, qui n'ont rien à

voir avec le texte traditionnel du *Magnificat*. Dix ans plus tard, Bach révise l'ouvrage: transposition en ré majeur, suppression des interpolations, et emploi des flûtes traversières, plus "à la page" que les flûtes à bec, sont les variantes les plus importantes. Ce qui frappe à l'écoute, c'est son extrême concision, due probablement aussi à des raisons pratiques (avec des airs sans "da capo") et l'emploi d'effets très "théâtraux": la surprise de l'entrée du choeur (sur le mot "*omnes*") pendant l'air pour soprano et hautbois d'amour "*Quia respexit*", ou bien l'arrêt inattendu avec dissonance sur le mot "*superbos*" dans le "*Fecit potentiam*".

Nous restons aussi impressionnés par le caractère guerrier du "*Deposit potentes*", qui contraste, tout de suite après, avec l'extrême délicatesse du "*Esurientes*" avec les deux flûtes, ou bien par la séduisante conduite des parties dans le "*Suscepit*", avec les voix qui procèdent par mouvement contraire tandis que les hautbois "chantent" le cantus firmus. Douze numéros distincts qui ne dépassent pas, chacun, les trois minutes: minimalisme musicale...

La cantate *Ich hatte viel Bekümmernis* a été exécutée pour la première fois selon l'autographe, à Weimar, le troisième dimanche après la Trinité de l'année 1714. Il s'agit d'une des plus longues cantates de Bach: divisée en deux parties, après une "*Sinfonia*" dont les premières mesures nous rappellent les photographies d'un film qui défilent au ralenti, et le premier choeur

qui commence avec la triple invocation "*Ich, ich, ich*" (et dont le sujet est apparenté à la *Fugue en sol majeur pour orgue BWV 541*), voilà un vrai air italien, "*Seufzer, Tränen*", avec un emploi très expressif, et très typique, des appogiatures. Plus on avance dans les onze numéros qui composent la cantate, plus l'esprit devient serein et joyeux: c'est le cas du duo (d'amour) avec Jésus, et surtout du choeur "*Sei nun wieder zufrieden*", une merveille en fait de composition, qui nous rappelle le "*Suscepit*" du *Magnificat*: les trois solistes chantent le sujet et son mouvement contraire, tandis qu'on entend le choral en cantus firmus par les ténors du choeur. Ensuite le choeur reprendra le sujet et le choral. C'est très curieux de constater la coincidence entre ce sujet et celui d'une section de la *Toccata nona* pour orgue publiée 24 ans auparavant par Georg Muffat: Muffat traite aussi le sujet par mouvement contraire! Surprise finale pour le dernier choeur, avec trompettes et timbales qui viennent s'ajouter à l'hautbois, aux cordes et au continuo. Avec le motet *Singet dem Herrn ein neues Lied*, on atteint un des sommets de l'œuvre vocale de Bach. L'écriture est à huit voix en double choeur, distribution exploitée rarement par Bach, et employée très différemment pendant ce motet: dans la première section il s'agit plutôt de la superposition des huit voix avec une polyphonie très dense. La deuxième section confie, d'une façon très

originelle, deux textes différents aux deux choeurs, dont l'un chante un choral et l'autre, alternativement, une prière de commentaire. La dernière section oppose d'abord les deux choeurs, pour les réunir, ensuite, à quatre voix dans la monumentale fugue finale.

Giuseppe Clericetti

Traduction de Christiane Ghier

#### JOHANN SEBASTIAN BACH

#### Tre capolavori della musica vocale

Johann Sebastian Bach scrisse il *Magnificat* per il suo primo Natale trascorso a Lipsia, nel 1723. In mi bemolle maggiore, era cantato in latino (eccezionalmente, data l'importanza della festa) anziché in tedesco, e comprendeva quattro versetti intercalati, veri mottetti in miniatura, che non avevano nulla a che vedere con il testo del *Magnificat*. Dieci anni più tardi Bach rivede la composizione: le varianti più importanti concernono la trasposizione in re maggiore, la soppressione dei tropi e l'uso dei flauti traversi, più "alla moda" di quelli dolci. Ciò che stupisce all'ascolto è soprattutto l'estrema concisione, dovuta probabilmente anche a ragioni pratiche di durata (con arie senza 'da capo') e l'uso di effetti molto "teatrali": la sorpresa ell'entrata del coro (sulla

parola "omnes") nel bel mezzo dell'aria per soprano e oboe d'amore "*Quia respexit*", o la fermata inattesa, con l'assonanza, sulla parola "superbos" nel "*Fecit potentiam*". Restiamo anche colpiti dal carattere guerriero del "*Deposuit potentes*" che contrasta con la successiva delicatezza dell'"*Esurientes*" con i due flauti- o dalla seducente condotta della parte nel "*Suscepit*", con le voci che procedono per moto contrario intanto che gli oboi "cantano" il *cantus firmus*. Dodici numeri distinti che non superano, ognuno, i tre minuti: minimalismo musicale...

La cantata *Ich hatte viel Bekümmernis* è stata eseguita la prima volta, secondo l'autografo, a Weimar la terza domenica dopo la Trinità del 1714. Si tratta di una delle più lunghe cantate scritte da Bach: divisa in due parti, dopo una "*Sinfonia*" le cui prime misure ci ricordano lo scorrimento dei fotogrammi di un film proiettato al rallentatore, e il primo coro che inizia con la tripla invocazione "*Ich, ich, ich*" (e il cui soggetto è analogo alla *Fuga in sol maggiore per organo BWV 541*), ecco una vera aria italiana, "*Seufzer, Tränen*", con l'uso molto espressivo, e tipico, delle appoggiature. Più si avanza negli undici numeri che compongono la cantata, più lo spirito diventa sereno e gioioso: ecco il duetto (d'amore) con Gesù, e soprattutto il coro "*Sei nun wieder zufrieden*", una meraviglia in fatto di composizione, che ci ricorda il "*Suscepit*" del *Magnificat*: i tre solisti cantano il soggetto per moto retto e contrario, e

intanto ascoltiamo il corale in cantus firmus con i tenori del coro. Poi sarà il coro a cantare soggetto e corale. È curioso constatare la coincidenza tra questo tema e quello di una sezione della *Toccata nona* per organo pubblicata 24 anni prima da Georg Muffat: e anche Muffat tratta il tema per moto retto e contrario! Sorpresa finale per l'ultimo coro, con trombe e timpani che si aggiungono all'oboe, agli archi e al continuo.

Con il mottetto *Singet dem Herrn ein neues Lied* raggiungiamo uno dei vertici dell'opera vocale di Bach. La scrittura è a otto voci in doppio coro, distribuzione raramente sfruttata da Bach, e in maniera molto variata durante questo mottetto: nella prima sezione si tratta soprattutto della sovrapposizione delle otto voci con un effetto polifonico molto denso. La seconda sezione affida, in modo originale, due testi differenti ai due cori, dei quali uno canta un corale e l'altro, alternativamente, una preghiera di commento. L'ultima sezione contrappone innanzitutto i due cori, per riunirli in seguito a quattro voci nella monumentale fuga finale.

*Giuseppe Clericetti*

### **Ensemble Vanitas**

The Ensemble Vanitas was founded in 1994, the result of the collaboration of eminent musicians specialised in the use of historical instruments (among them, first violinist Duilio Galfetti) and the desire to incorporate Baroque performance practices in the concerts of the Chorus of Swiss Radio in Lugano.

### **Coro della Radio Svizzera**

The Chorus of Swiss Radio in Lugano was founded more than 50 years ago by Edwin Loehrer. It has earned international recognition with its broadcasts and recordings of Italian music from the 16th, 17th and 18th centuries. The Chorus of RTSI is actually oriented to renaissance and baroque music so as to the execution of contemporain pieces. After more than 40 years under the direction of Edwin Loehrer, the chorus was led by Francis Travis and André Ducret. It is now conducted by Diego Fasolis.

### **Ensemble Vanitas**

Das Ensemble Vanitas wurde 1994 von renommierten Musikern in Lugano gegründet, welche sich alle auf das Musizieren mit historischen Instrumenten spezialisiert haben. (Darunter auch der erste Violinist Duilio Galfetti). Ihr Ziel ist es, die Aufführungspraktiken barocker Musikwerke zu verfeinern - insbesondere auch in Zusammenarbeit mit dem "Coro della Radio Svizzera Lugano".

## **Chor von Radio Svizzera**

Der Chor der Radiotelevisione Svizzera di lingua italiana (RTSI) wurde von über fünfzig Jahren von Edwin Loehrer ins Leben gerufen und hat sich seither einen weltweiten Ruf geschaffen, insbesondere durch seine Rundfunk- und Schallplatten-aufnahmen aus dem italienischen Musikrepertoire des 16., 17. und 18. Jahrhunderts. Der Chor der RTSI widmet sich derzeit vornehmlich der Pflege von Renaissance- und Barockmusik sowie auch von Werken zeitgenössischer Komponisten. Nach mehr als vierzigjähriger Tätigkeit unter der Fahrung von Edwin Loehrer arbeitete der Chor unter den Leitern Francis Travis und André Ducret. Gegenwärtig wird er von Diego Fasolis betreut.

## **Ensemble Vanitas**

L'Ensemble Vanitas a été fondé à Lugano en 1994. Il doit sa création à la collaboration de musiciens de renom spécialisés dans l'utilisation d'instruments historiques (parmi lesquels le premier violon Duilio Galfetti). Ces musiciens voulaient utiliser les pratiques appliquées lors de concerts de musique baroque pour les concerts du Chœur de la Radio Suisse de Lugano.

## **Chœur de la Radio Suisse**

Le Chœur de la Radio Suisse de Lugano a été créé en 1936 par Edwin Loehrer et il a atteint une renommée mondiale, marquée par des enregistrements radiophoniques et une

discographie relative au répertoire italien des seizeième, dix-septième et dix-huitième siècles. Le choeur est actuellement orienté vers la production de musique de la Renaissance et de l'époque baroque. Avec plus de quarante années d'activité avec Edwin Loehrer, le chœur a été dirigé par Francis Travis et André Ducret. Le chef actuel est Diego Fasolis.

## **Ensemble Vanitas**

L'ensemble Vanitas è stato fondato nel 1994, ed è nato dall'idea di collaborazione tra alcuni valenti musicisti che si sono specializzati nel suonare strumenti storici (tra i quali il primo violino, Duilio Galfetti) e le esigenze di affinare la prassi esecutiva per la musica barocca nell'ambito dell'attività del Coro della Radio Svizzera di Lugano.

## **Coro della Radio Svizzera**

Il Coro della Radio Svizzera Italiana è stato fondato oltre cinquant'anni fa da Edwin Loehrer e ha raggiunto una rinomanza mondiale, segnatamente con registrazioni radiofoniche e discografiche relative al repertorio italiano del Cinque, Sei e Settecento. Il Coro della RTSI è attualmente orientato alla produzione di musica rinascimentale e barocca nonché all'esecuzione di brani contemporanei. Dopo oltre quarant'anni di direzione con Edwin Loehrer, il Coro della RTSI è stato attivo sotto la guida di Francis Travis e di André Ducret; attualmente è diretto da Diego Fasolis.

## Magnificat BWV 243

### 1 Coro

Magnificat anima mea Dominum

### 2 Soprano I

Et exultavit spiritus meus  
in Deo salutari meo.

### 3 Soprano 2

Quia respexit humilitatem  
ancillae suea,  
ecce ex hoc beatam me dicent

### 4 Coro

omnes generations.

### 5 Basso

Quia fecit mihi magna qui potens est,  
et sanctum nomen eius.

### 6 Alto e Tenore

Et misericordia eius a progenie  
in progenies timentibus eum.

### 7 Coro

Fecit potentiam in brachio suo;  
dispersit superbos mente cordis sui.

### 8 Tenore

Deposuit potentes de sede  
et exaltavit humiles.

### 9 Alto

Esurientes implevit bonis,  
et divites dimisit inanes.

### 10 Soprano 1, 2 e Alto

Suscepit Israel puerum suum  
recordatus misericordiae suea.

### 11 Coro

Sicut locutus est ad patres nostros  
Abraham et semini eius in secula.

### 12 Coro

Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto,  
sicut erat in principio, et nunc,  
et in saecula saeculorum. Amen.

### Chorus

My soul doth magnify the Lord

### Soprano 1

And my spirit hath rejoiced  
in God my saviour.

### Soprano 2

For He hath regarded the lowliness of his  
handmaiden, far behold from henceforth  
I shall be called blessed by

### Chorus

All generations.

### Bass

For he that is mighty hath magnified me,  
and holy is his name.

### Alto and Tenor

And his mercy is on them that fear him  
throughout all generations.

### Chorus

He hath shewed strength with his arm,  
He hath scattered the proud in the imagination  
of their hearts.

### Tenor

He hath put down the mighty from their seat  
and hath exalted the humble and meek.

### Alto

He hath the hungry with good things  
and the rich he hath sent empty away.

### Soprano 1, 2 and Alto

He remembering his mercy  
hath holpen his servant Israel,

### Chorus

As he promised to our forefathers,  
Abraham and his seed for ever.

### Chorus

Glory be to the Father, and to the Son,  
and to the Holy Ghost, as it was in the  
beginning, is now, and ever shall be,  
world without end. Amen.

# Cantata "Ich hatte viel Bekümmernis", BWV 21

## 13 Sinfonia

## 14 Chor

Ich hatte viel Bekümmernis  
in meinem Herzen;  
aber deine Tröstungen erquicken  
meine Seele.

## 15 Aria (Sopran)

Seufzer, Tränen, Kummer, Not  
ängstlich's Sehnen, Furcht und Tod  
nagen mein beklemmtes Herz,  
ich empfinde Jammer, Schmerz.

## 16 Recitative (Tenor)

Wie hast du dich, mein Gott,  
in meiner Not, in meiner Furcht und Zagen,  
denn ganz von mir gewandt?  
Ach, kennst du nicht dein Kind?  
Ach, hörst du nicht das Klagen von denen,  
die dir sind mit Bund und Treu verwandt?  
Du warest meine Lust und bist mir grausam  
worden, ich suche dich an allen Orten;  
ich ruf und schrei dir nach, allein,  
mein Weh und Ach, scheint jetzt  
als sei dir ganz unbewusst.

## 17 Aria (Tenor)

Bäche vom gesalznen Zähnen  
Fluten rauschen stets einher.  
Sturm und Wellen mich verehren  
und dies trübsalsvolle Meer  
will mir Geist und Leben schwächen  
Mast und Anker wollen brechen.  
Hier versink ich in den Grund  
dort seh ich der Hölle Schlund.

## 18 Chor

Was betrübst du dich, meine Seele  
und bist so unruhig in mir?  
Harre auf Gott;  
denn ich werde ihm noch danken  
dass er meines Angesichtes Hilfe  
und mein Gott ist.

## Sinfonia

## Chorus

My heart and soul were sore distressed,  
my spirit troubled; but Lord,  
in Thy comforting  
my spirit is delighted.

## Aria (Soprano)

Sighing, weeping, sorrow, care,  
anxious yearning, fear and death,  
nag and gnaw my aching heart,  
tear my troubled soul apart.

## Recitative (Tenor)

Why hast Thou then, my God,  
in this my need, my fear and my trepidation.  
Thus quite forsaken me?  
Ah! knowest not Thy child?  
Ah! hearest not the voices of those  
who fast are bound in Faith and Truth to Thee!  
For Thou wast all my joy.  
But now hast turned against me!  
I call, I cry to Thee alone.  
My grief and woe are sore.  
If I am loved by Thee no more.

## Aria (Tenor)

From my eyes salt tears are flowing,  
Streaming ceaseless ever forth.  
Angry billows overwhelm me,  
And this trouble-laden sea  
Will engulf my feeble spirit,  
Cast adrift without a rudder,  
Weighed with more than I can beat,  
Down I sink in stark despair.

## Chorus

What doth trouble thee, my spirit?  
Why art thou so unquiet in me?  
Hope thou in God!  
I will praise His Name evermore,  
He is that doth uphold me,  
He my God, my Lord God.

[19]

*Recitative (Sopran und Bass)*

S. Ach, Jesu, meine Ruh,  
mein Licht wo bleibest du?

B. O Seele, ich bin bei dir.

S. Bei mir? Hier ist ja lauter Nacht.

B. Ich bin dein treuer Freund  
der auch im Dunkel wacht  
wo lauter Schalken seind.

S. Brich doch mit deinem Glanz  
und Licht des Trostes ein.

B. Die Stunde kommt schon da  
deines Kampfes Kron dir wird  
ein süßes Labsal sein.

[20]

*Duet (Sopran und Bass)*

S. Komm, mein Jesu, und erquicke  
und erfreue mit deinem Blicke diese Seele,  
die soll sterben und nicht leben  
und in ihrer Unglückshöhle ganz verderben?

B. Ja, ich komme und erquicke dich  
mit meinem Gnadenblicke deine Seele  
die soll leben und nicht sterben.  
hier aus dieser Wunderhöhle  
sollst du erben.

S. Ich muss stets in Kummern Schweben

B. Heil durch diesen Saft der Reben

S. Ja, ach ja,  
ich bin verloren.

B. Nein, ach nein, du bist erkoren.

S. Nein, ach nein, du hassest mich.

B. Ja, ach ja, ich liebe dich.

S. Ach, Jesu, durchsüsse mir Seele und Herze

B. Entweichet, ihr Sorgen,  
verschwinde du Schmerze.

S. Komm, mein Jesu, und erquicke  
mich mit deinem Gnadenblicke.

B. Ja, ich komme und erquicke dich  
mit meinem Gnadenblicke.

*Recitative (Soprano and Bass)*

S. Ah, Jesus, my repose, my Light,  
where art Thou now?

B. But look. O soul! for I am here.

S. Thou here? here all is utter dark!

B. I am thy faithful friend.  
Throughout the night I watch,  
to keep thee safe from harm.

S. Shine forth, with brightest ray,  
to light me on my way.

B. The hour is at hand  
when all thy struggle done,  
thy crown of peace and rest is won.

*Duet (Sopan and Bass)*

S. Come, my Jesus  
and restore me.  
Shed Thy grace  
and gladness o'er me

B. Yea, I come  
and will restore thee.  
Shed My Grace  
and gladness  
o'er thee.

S. This my spirit soon will perish

B. Nay, thy spirit I will cherish.

S. In the vale of sorrow  
would the Fiend enslave me.

B. From the Vale of sorrow I thy Saviour save thee.

S. Just drink the Cup of Sadness

B. Nay, I bring the wine of gladness.

S. Yea, ah yea, Thou wilt reject me,

B. Nay, ah nay,  
I will protect thee!

S. Come, my Jerus and restore me.  
Shed Thy grace and gladness o'er me,

B. Yea, I come and will restore thee,  
Shed My Grace and gladness o'er thee.

**[21]**

**Chor**

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele  
denn der Herr tut dir Guts.

**Tenor Chorale**

Was helfen uns die schweren Sorgen,  
was hilft uns unser Weh und Ach?  
Was hilft es, dass wir alle Morgen  
besuefzen unser unser Ungemach?  
Wir machen unser Kreuz und Leid  
nur grösser durch die Traurigkeit.

Denk nicht in deiner Drangsalshitzze,  
dass du von Gott verlassen seist,  
und dass ihm der im Schosse sitze,  
der sich mit steten Glücke speist.  
Die folgend Zeit verändert viel  
und setzt jeglichem sein Ziel.

**[22]**

**Aria (Tenor)**

Erfreue dich Seele  
erfreue dich Herze;  
entweiche nun Kummer  
verschwinde du Schmerze.  
Verwandle dich Weinen  
in lauter Wein  
es wird nun mein Ächzen  
ein Jauchzen mir sein.  
Es brennet und flammet  
die reineste Kerze der Liebe  
des Trostes,  
in Seele und Brust:  
weil Jesus mich tröstet  
mit himmlischer Lust.

**[23]**

**Chor**

Das Lamm, das erwürget ist,  
ist würdig zu nehmen Kraft  
und Reichtum, und Weisheit  
und Stärke und Preis und Lob.  
  
Lob und Ehre und Preis und Gewalt  
sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
  
Amen. Alleluja.

**Chorus**

Come again and be rested,  
O my spirit for the Lord doth thee bless.

**Tenor Chorale**

How profitless our bitter sorrow  
How useless all our woe and pain  
What do we gain each dreary morrow  
When we bewail our lot again!  
We make our care and our distress  
The greater by our bitterness.

Think not, when hot affliction presses,  
That God has then forgotten thee.  
That he whom hunger ne'er distress.  
May live from troubles wholly free.  
In God's good time will be disclosed  
How each one's lot win be disposed.

**Aria (Tenor)**

Rejoice O my spirit,  
rejoice in the gladness.  
Begone all ye sorrows  
away with all sadness.  
Thy waters of weeping  
are turned into wine,  
Give thanks unto God  
for the joy that is thine!  
For love in my heart  
like a candle is burning.  
It glows with a flame  
that is steady and clear.  
In joy or in sadness  
my comfort and cheer.

**Chorus**

The Lamb that was sacrificed,  
is worthy ro have all might,  
and riches, and wisdom,  
and power and honour and glory and praise.  
  
Praise and glory and might unto God,  
forever and forever to Eterniy.  
  
Amen. Hallelujah.

# Singet dem Heern ein neues Lied BWV 225

- [24] Singet dem Herrn ein neues Lied!  
Die Gemeinde der Heiligen sollen ihn loben.  
Israel freue sich des, der ihn gemacht hat.  
Die Kinder Zions seïn fröhlich  
über ihrem Könige.  
Sie sollen loben seinen Namen im Reigen;  
mit Pauken und mit Harfen sie ihm spielen.

*Psalm 149, 1-3*

## [25] Chor (Aria)

Gott, nimm dich ferner unser an!  
Denn ohne dich ist nichts getan.  
mit allen unsren Sachen;  
Drum sei du unser Schirm und Licht,  
und trügt uns unsre Hoffnung nicht,  
so wird du's ferner machen.  
Wohl dem, der sich nur steif und fest  
Auf dich und deine Huld verläßt!

*Dichter unbekannt*

## [26] Chor (Chorale)

Wie sich ein Vater erbarmet  
über seine jungen Kinderlein,  
so tut der Herr uns allen,  
so wir ihn kindlich fürchten rein.  
Er kennt das arm Gemächte,  
Gott weiß, wir sind nur Staub  
gleich wie das Gras vom Rechen,  
ein Blum und fallend Laub.  
Der Wind nur drüber wehet,  
so ist es nicht mehr da,  
also der Mensch vergehet,  
sein End, das ist ihm nah.

*Johann Gramann (1530)*

Lobet den Herrn in seinen Taten,  
lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit.  
Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Halleluja!

*Psalm 150, 2,6*

Sing to the Lord a new song!  
The congregation of saints shall praise him.  
Let Israel rejoice in its maker.  
Let the children of Zion  
delight in their king.  
They shall praise his name with dancing;  
they shall play for him and drums and harps.

*Psalm 149: 1-3*

## *Choir (Aria)*

God, keep us still in Your care  
for without You nothing is achieved  
in anything we do.  
So be our shelter and our light  
and if our hopes do not deceive us  
You will still remain so.  
Happy the man who steadfastly  
relies on you and your grace alone!

*Anonymous*

## *Choir (Chorale)*

As a father takes pity  
on his young infants,  
so does the Lord on us all  
if we simply fear him like children.  
He understands our feeble frame.  
God knows, we are but dust,  
like the grass in a rake,  
a flower and falling leaves.  
In the first passing breeze  
it is gone.  
Thus man passes away  
his end is at hand.

*Johann Gramann (1530)*

Praise the Lord for what He has done,  
praise Him for His great majesty.  
Let everything that breathes praise the Lord.

Hallelujah!

*Psalm 150: 2,6*

A  
R  
T  
S

JOHANN SEBASTIAN BACH  
1685 -1750

# Magnificat BWV 243

Cantata BWV 21  
"Ich hatte viel Bekümmernis"

Motet BWV 225  
"Singet dem Herrn ein neues Lied!"

Coro della Radio Svizzera  
Ensemble Vanitas

Diego Fasolis

*Conductor, Dirigent, Chef d'orchestre, Direttore*

Recording Chiesa di S. Francesco, Locarno (Switzerland) - 9 • 5 • 1994  
Production /Produktion /Directeurs de la production /Direttore della produzione  
Carlo Piccardi - Gian Andrea Lodovici

Recording Supervision /Aufnahmleitung /Directeur de l'enregistrement /Direttori della registrazione  
Giorgio Clericetti

Sound Engineer/Tonmeister/Ingénieur du son/Tecnico del suono  
Jochen Gottschall

In cooperation with  
Radiotelevisione svizzera italiana - Rete 2

# JOHANN SEBASTIAN BACH

1685 - 1750

- |           |                                                          |       |
|-----------|----------------------------------------------------------|-------|
| [1] [12]  | <b>Magnificat BWV 243</b>                                |       |
|           | <i>D major, D-Dur, Ré majeur, Re maggiore</i>            | 26.23 |
| [13] [23] | <b>Cantata BWV 21 "Ich hatte viel Bekümmernis"</b>       | 34.27 |
| [24] [26] | <b>Motet BWV 225 "Singet dem Herrn ein neues Lied"**</b> | 12.53 |

## Coro della Radio Svizzera Ensemble Vanitas

Antonella Balducci, Soprano  
 Ulrike Clausen, Alto  
 Frieder Lang, Tenor  
 Fulvio Bettini, Baritone

\*Roberta Invernizzi, Soprano  
 \*Annemieke Cantor, Alto  
 \*Gerhard Nennemann, Tenor  
 \*Furio Zanasi, Baritone



## Diego Fasolis

*Conductor, Dirigent, Chef d'orchestre, Direttore*

47374-2

D D D STEREO

TOTAL TIME

74.05

© 1997 ARTS MUSIC

© 2002 ARTS MUSIC

www.artsmusic.de  
e-mail: info@artsmusic.de

(LC) 2513

Design by Maria Cristina Sala . Made in the EEC



6 00554 73742 3